

6. Dezember 2011

Interfraktioneller Antrag

**der Mitglieder der Bezirksversammlung
Anja Quast (SPD) und Fraktion,
Susanne Zechendorf (GAL) und Fraktion,
Philip Buse (CDU) und Fraktion,
Dr. Klaus Fischer (FDP) und Fraktion und
Vasco Schultz (Die Linke) und Fraktion**

Demokratie vor Ort und lokale Identität stärken – keine Zerschneidung von Stadtteilen durch Wahlkreisgrenzen

Die erneute Wahlrechtsänderung im Sommer 2009 („Wahlrechtsfrieden“) hat nicht nur Auswirkungen auf die Wahlen zur Hamburgischen Bürgerschaft, sondern betrifft auch die Wahlen zu den Hamburger Bezirksversammlungen. Ab dem Jahr 2014 finden die Wahlen zu den Hamburger Bezirksversammlungen gemeinsam mit den Wahlen zum Europaparlament statt. Des Weiteren wird die Wahlperiode auf fünf Jahre verlängert. Die Bezirksversammlungen haben das Recht erhalten, die Wahlkreise nach bestimmten, in den Wahlgesetzen definierten Vorgaben zu schneiden.

Unter den verschiedenen Möglichkeiten, zwischen sieben und elf Wahlkreise zu bilden, soll aus Sicht der Bezirksversammlung Wandsbek das Kriterium Vorrang haben, die Stadtteilgrenzen möglichst nicht zu zerschneiden. Für die Wähler bilden die Stadtteile einen wichtigen Identifikationsraum, in dem sie auch politische Themen wahrnehmen und Gestaltung verlangen. Aber auch für eine gute Zusammenarbeit der Wahlkreisabgeordneten untereinander und mit den Bürgern ist es wichtig, bekannte und akzeptierte stadträumliche Zusammenhänge zu haben. Wahlkreisabgeordnete, die nur für Teile von Stadtteilen „zuständig“ sind, weil die Wahlkreisgrenzen ihren Wirkungsraum begrenzen, können die Erwartungen und Anforderungen der Bürger nicht in vollem Umfang erfüllen. Insofern ist die Lösung, Stadtteile möglichst nicht zu zerschneiden, auch ein Gebot der lokalen Demokratie und parlamentarischen Verantwortung. Im vorliegenden Vorschlag werden diese Maßgaben in Wandsbek mit seinen 20 Ortsteilen, mit Ausnahme von der rechnerisch nötigen Aufteilung von Bramfeld, erfolgreich umgesetzt.

Folgerichtig berücksichtigen die neuen neun Bezirkswahlkreise die Zuständigkeiten der, in ihrem Zuschnitt Identität stiftenden, Regionalausschüsse. Die Berücksichtigung der regionalen Identität ist besonders wichtig, um Politikmüdigkeit und Politikverdrossenheit entgegen zu wirken.

Vor diesem Hintergrund beschließt die Bezirksversammlung Wandsbek:

- 1. Es werden für die Wahlen zur Bezirksversammlung im Jahr 2014 neun Wahlkreise (siehe beigefügte Karte) gebildet.**
- 2. Der Vorsitzende der Bezirksversammlung wird gebeten, die zuständige Fachbehörde zu bitten, den Beschluss an den Senat weiter zu leiten.**

Anlage: Wahlkreiskarte